

Mitteilungsblatt

der Pädagogischen Hochschule Steiermark



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Studienjahr 2023/24

23.04.2024

25. Stück

Curriculum für den Hochschullehrgang für eEducation

Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark
gem. Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. vom 17.04.2024

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Verordnung des Hochschulkollegiums der
Pädagogischen Hochschule Steiermark gem.
Hochschulgesetz 2005 idgF. Vom
17.04.2024

genehmigt durch das Rektorat am
22.04.2024

Hochschullehrgang für eEducation

ECTS-Anrechnungspunkte: 15 ECTS-AP
Studienkennzahl: **h 710 634**
Erstellungsdatum: 27.02.2024
Versionsnummer: 3

CURRICULUM

Inhaltsverzeichnis

I.	Allgemeine Angaben zum Curriculum	3
II.	Allgemeine Bestimmungen.....	4
III.	Curriculum	6
IV.	Prüfungsordnung	12
V.	Schlussbemerkungen und Anhang	12

I. Allgemeine Angaben zum Curriculum

1. Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze

Der Hochschullehrgang eEducation bietet eine vielfältige Ausbildung im pädagogisch orientierten Einsatz digitaler Technologien im Bildungsbereich. Ziel des Lehrgangs ist es, den Teilnehmenden fundierte Kenntnisse, bewährte Methoden und praktische Fertigkeiten zu vermitteln, die für einen effektiven und sinnvollen Einsatz digitaler Werkzeuge im Unterricht unerlässlich sind. Die Teilnehmenden erwerben dabei nicht nur technisches Know-how, sondern auch ein Verständnis für die pädagogischen Möglichkeiten und Herausforderungen digitaler Bildung. Ein Schwerpunkt liegt zudem auf der Entwicklung der Fähigkeit zur Beratung bei der Integration digitaler Medien in Schulen. Die Ausbildung umfasst theoretische Inhalte, praktische Übungen und Projektarbeiten, welche die Absolvent*innen optimal auf die Anforderungen der digitalen Bildung vorbereiten. Nach Abschluss des Lehrgangs sind sie in der Lage, digitale Technologien effektiv zu nutzen, zeitgemäße Lehr- und Lernumgebungen zu gestalten und die digitalen Kompetenzen ihrer Schüler*innen zu fördern.

Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt. Der Hochschullehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation und daraus abgeleiteten Berechtigung.

2. Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung waren bzw. sind folgende Organisationseinheiten und Personen der Pädagogischen Hochschule Steiermark beteiligt:

- Institut digitale Medienbildung: IL Prof. Ing. Martin Teufel, BEd MA
- Institut digitale Medienbildung: Prof.ⁱⁿ Silvana Aureli, BEd
- Institut digitale Medienbildung: Prof.ⁱⁿ Marie Knaus, BEd

3. Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Das Curriculum wurde neu überarbeitet, orientiert sich am Curriculum des Hochschullehrgangs Digitale Grundbildung und an nationalen und internationalen Kompetenzmodellen (digi.kompP, DigCompEdu).

II. Allgemeine Bestimmungen

1. Organisationseinheit

Dieses Studienangebot ist ein Hochschullehrgang in der Weiterbildung gemäß § 39 HG 2005, der vom Institut für digitale Medienbildung angeboten wird, medienbildung@phst.at

2. Geltungsbereich und Bedarf

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Hochschullehrgangs gemäß dem Hochschulgesetz 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben den Studiengängen weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 in der Form von Hochschullehrgängen.

3. Gestaltung der Studien

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 (1) HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

Das vorliegende Curriculum gliedert sich in drei Module:

Hochschullehrgang (15 ECTS-AP)	
Digitalität und Gesellschaft	5 ECTS-AP
Mediennutzung und -gestaltung	7 ECTS-AP
Computersysteme und Programmierung	3 ECTS-AP
Summe	15 ECTS-AP

4. Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Der Hochschullehrgang beinhaltet eine Mischung aus unterschiedlichen Methoden und Lehr-Lern-Formaten, die so miteinander kombiniert werden, dass die Ziele des Hochschullehrgangs bestmöglich erreicht werden können. Eine wesentliche Säule hierfür stellen die selbständige Auseinandersetzung mit den Lehr- und Lerninhalten, das Literaturstudium und die eigenständige Recherche dar. Nach Erfüllung der gestellten Arbeitsaufträge werden alle Lehrveranstaltungen mit "Mit Erfolg teilgenommen" beurteilt.

Das Studium besteht aus Präsenzeinheiten, synchronen Online-Einheiten und asynchronen betreuten Studienanteilen unter besonderer Berücksichtigung der Berufsermöglichung und der Blended-Learning-Leitlinie der Pädagogischen Hochschule Steiermark idgF. Als studienrechtliche Grundlage für die Abhaltung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen dient Teil C der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark idgF.

Blended Learning wird an der Pädagogischen Hochschule Steiermark als eine didaktisch wirkungsvolle Mischung aus aufeinander abgestimmter Präsenz- und Online-Lehre in pädagogisch sinnvollen Lernsettings verstanden. Es kombiniert die Vorteile von Präsenzlehre und Online-Lehre so miteinander, dass die jeweiligen Vorteile verstärkt und die Nachteile kompensiert werden. Gute Blended-Lehre zeichnet sich dadurch aus, dass sich alle Komponenten zu einem durchgängigen Lernprozess und zu einem Erlebnis für die Lernenden zusammenfügen. Die Planung erfolgt auf Basis des Curriculums sowie nach mediendidaktischen Prinzipien von der Idee über die didaktische Voranalyse und das digitale Konzept bis hin zum fertigen Lehrveranstaltungskonzept.

5. Umfang und Zeitplan

Der Hochschullehrgang umfasst eine Dauer von 3 Semestern, 15 Semesterwochenstunden mit je 15 Einheiten à 45 Minuten und einen Arbeitsaufwand von 15 ECTS-Anrechnungspunkten.

6. Zielgruppen

Der Hochschullehrgang richtet sich an die Schularten Volksschule, Sonderschule, Mittelschule und AHS Unterstufe. Die Zielgruppe sind Pädagog*innen.

7. Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zu Hochschullehrgängen der Weiterbildung für Lehrer*innen gemäß § 39 Abs. 1 HG 2005 idgF setzt gemäß § 52f Abs. 2 idgF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer*in voraus.

Für die Zulassung zum Hochschullehrgang ist außerdem ein Dienstverhältnis als Lehrer*in an der in Punkt 0 genannten Schularten notwendig.

Darüber hinaus wird für dieses Curriculum festgelegt, dass ordentliche Studierende eines Lehramtsstudiums zu diesem Hochschullehrgang zugelassen werden können.

8. Reihungskriterien

Sollte die Anzahl der zuzulassenden Personen die Anzahl der verfügbaren Studienplätze überschreiten, ist ein Reihungsverfahren durchzuführen. Für den Hochschullehrgang werden die folgenden Reihungskriterien festgelegt:

- Im Dienst stehende Lehrer*innen an in Punkt 0 genannten Schularten.
- Lehrer*innen an Volksschulen werden vor Lehrer*innen an Schulen der Sekundarstufe I gereiht,
- gefolgt von der Gruppe von ordentlichen Studierenden eines Lehramtsstudiums.
- Bei gleichen Voraussetzungen gilt der Zeitpunkt der Anmeldung.

9. Abschluss

Für den Abschluss dieses Hochschullehrgangs sind alle Lehrveranstaltungen und Module positiv abzuschließen. Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist dem Absolventen/der Absolventin ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen.

III. Curriculum

1. Modul- und Lehrveranstaltungsraaster

Modulbezeichnung	Empfohlenes Semester	Modulart	SWS	ECTS-AP
Digitalität und Gesellschaft (M1)	1, 2, 3	PM	5	5
Mediennutzung und -gestaltung (M2)	1, 2, 3	PM	7	7
Computersysteme und Programmierung (M3)	1, 2, 3	PM	3	3
Summe				15

LV-Nr.	LV-Titel	LN	LV-Typ	Semester	Studienfachbereich	SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenzstudienanteil (Echtstunden)	Selbststudienanteil	ECTS-AP
Modul M1: Digitalität und Gesellschaft						5	75	56,25	68,75	5
689eE111	Digitale Bildung	pi	SE	1	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE112	Digitales Wissensmanagement	pi	SE	1	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE213	Gesellschaftliche Aspekte der Digitalität und künstlicher Intelligenz	pi	SE	2	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE314	Digitale Medien und ich	pi	SE	3	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE315	Schulentwicklung im Zeichen der Digitalität	pi	SE	3	FD	1	15	11,25	13,75	1
Modul M2: Mediennutzung und -gestaltung						7	105	78,75	96,25	7
689eE121	Mediengestaltung – Bild	pi	UE	1	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE122	Mediengestaltung – Text	pi	UE	1	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE223	Mediengestaltung – Tabellen	pi	UE	2	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE224	Mediengestaltung – Audio	pi	UE	2	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE225	Mediengestaltung – Präsentieren	pi	UE	2	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE326	Mediengestaltung – Video	pi	UE	3	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE327	Digital unterstützter Unterricht	pi	SE	3	FD	1	15	11,25	13,75	1
Modul M3: Computersysteme und Programmierung						3	45	33,75	41,25	3
689eE131	Computersysteme	pi	UE	1	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE232	Programmierung 1	pi	UE	2	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE333	Programmierung 2	pi	UE	3	FD	1	15	11,25	13,75	1
Hochschullehrgang gesamt										15

Erläuterungen:

Planungsgröße 1 SWSt. / 15 UE zu je 45 Minuten. Diese umfassen Präsenzlehre, synchrone Lehre und asynchrone Lehre. Der Selbststudienanteil bleibt davon unberührt.

Abkürzungsverzeichnis:

ECTS-AP: European Credit Transfer System-Anrechnungspunkt

LN: Leistungsnachweis

LV-Typ: Lehrveranstaltungstyp

npi: nicht prüfungsimmanent

pi: prüfungsimmanent

Sem: Semester

SWS/SWStd: Semesterwochenstunde

UE: Unterrichtseinheit

2. Modul- und Lehrveranstaltungsraaster

<i>Studienbezeichnung</i> Hochschullehrgang eEducation						
<i>Modulkurzbezeichnung/Modultitel</i> M1: DIGITALITÄT UND GESELLSCHAFT						
Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semesterdauer:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
1. und 2.	einmalig	5	Pflicht- modul	3	keine	Deutsch
<i>Einführung – Inhalt(e):</i> Das Modul vermittelt die Grundlagen der Medienpädagogik, Medienbildung und Medienkompetenz. Es behandelt die Auswirkungen der Digitalisierung und künstlicher Intelligenz (KI) auf die Gesellschaft und das Bildungssystem und beleuchtet die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen. Das Modul stärkt die Informationskompetenz der Teilnehmer*innen sowie ihre Fähigkeiten zur Organisation und Nutzung digitaler Medien und Technologien unter Beachtung rechtlicher Bestimmungen.						
<i>Digitale Bildung – Inhalte:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Medienpädagogik, Medienbildung • Medienkompetenz und digitale Kompetenzmodelle • Modelle zum Einsatz von Technologien im Unterricht • Chancengleichheit und Diversität 						
<i>Digitales Wissensmanagement – Inhalte:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Werkzeuge zur zweckmäßigen Sicherung, Strukturierung, Archivierung und Organisation von Daten und Informationen • Online-Recherche, auch unter Verwendung künstlicher Intelligenz • Aspekte der Online-Recherche mit Kindern • Rechtliche Grundlagen, OER und Lizenzmodelle 						
<i>Gesellschaftliche Aspekte der Digitalität und künstlicher Intelligenz – Inhalte:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen der Digitalität auf die Gesellschaft, die Ökologie und die Arbeitswelt • Künstliche Intelligenz und Machine Learning • Tracking, Privatsphäre, Big Data, Learning Analytics • Trends und Weiterentwicklungen 						
<i>Digitale Medien und ich – Inhalte:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerkbasierte, medial vermittelte Kommunikation (Social Media) • Chancen und Risiken in Zusammenhang mit KI-generierten Inhalten bzw. digitalen Medien • Reflexion des eigenen Mediennutzungsverhalten • Unterrichtsszenarien, Materialien und Angebote für Kinder 						
<i>Schulentwicklung im Zeichen der Digitalität – Inhalte:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> • Rechte und Pflichten im Bereich Digitalität im Schul- und Unterrichtsalltag (DSGVO) • Digitalisierungskonzepte • Technologiegestützte Administration und Öffentlichkeitsarbeit, auch mithilfe von KI • Digitale Technologien am Schulstandort 						

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Absolvent*innen des Moduls

- können die Bezugsdisziplinen und Aufgaben der Medienpädagogik beschreiben.
- wenden Begrifflichkeiten zum Thema Digitale Bildung richtig an.
- kennen nationale und internationale Kompetenzmodelle für digitale Bildung und reflektieren ihre eigene Medienkompetenz.
- kennen das Potenzial und die Herausforderung digitaler Technologien hinsichtlich Chancengleichheit und Diversität.
- sind in der Lage, Daten und Informationen zu recherchieren, zu bewerten, zu sichern, zu strukturieren, zu archivieren und zu organisieren, auch unter Verwendung künstlicher Intelligenz.
- können eine geführte Online-Recherche mit Kindern und Jugendlichen planen und im Unterricht umsetzen.
- beachten rechtliche Grundlagen (Urheberrecht, Recht am eigenen Bild), kennen OER und können eigene Inhalte mit CC-Lizenzen versehen.
- analysieren die Auswirkungen der Digitalität auf Gesellschaft, Ökologie und Arbeitswelt.
- verstehen die Grundlagen künstlicher Intelligenz und maschinellen Lernens.
- integrieren Datenschutzmaßnahmen und -richtlinien in digitale Systeme.
- beobachten und bewerten Trends und Weiterentwicklungen im Bereich der Digitalisierung und Technologie.
- entwickeln Strategien für eine effektive netzwerkbasierte, medial vermittelte Kommunikation (Social Media), die ethische und soziale Verantwortung berücksichtigen.
- identifizieren und bewerten Chancen und Risiken im Zusammenhang mit KI-generierten Inhalten bzw. digitalen Medien und entwickeln Maßnahmen zur Risikominderung und -prävention.
- reflektieren kontinuierlich ihr eigenes Mediennutzungsverhalten, erkennen mögliche Auswirkungen auf ihr Wohlbefinden und ihre sozialen Beziehungen und passen ihr Verhalten entsprechend an.
- entwerfen Unterrichtsszenarien und kennen Materialien und Angebote für Kinder, die eine kritische Auseinandersetzung mit digitalen Medien fördern, Medienkompetenz vermitteln und einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien unterstützen.
- sind in der Lage, die Rechte und Pflichten im Schul- und Unterrichtsalltag im Rahmen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu identifizieren, zu verstehen und angemessen umzusetzen.
- entwickeln Digitalisierungskonzepte für ihre Schule, die sowohl pädagogische als auch technische Aspekte berücksichtigen und auf die individuellen Bedürfnisse und Ziele der Schule zugeschnitten sind.
- sind in der Lage, technologiegestützte Administrationsprozesse und Öffentlichkeitsarbeit an ihrer Schule zu planen, zu implementieren und zu optimieren, wobei auch der Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) berücksichtigt wird.
- erkennen die Potenziale und Herausforderungen digitaler Technologien am Schulstandort, können diese einschätzen und geeignete Maßnahmen zur Integration und Nutzung digitaler Technologien in Schulprozessen entwickeln und umsetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	Sem.	BWG/FD/PPS	SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenzstudienanteil (Echtstunden)	Selbststudienanteil	ECTS-AP
689eE111	Digitale Bildung	pi	SE	1	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE112	Digitales Wissensmanagement	pi	SE	1	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE213	Gesellschaftliche Aspekte der Digitalität und künstlicher Intelligenz	pi	SE	2	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE314	Digitale Medien und ich	pi	SE	3	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE315	Schulentwicklung im Zeichen der Digitalität	pi	SE	3	FD	1	15	11,25	13,75	1
Summe						5	75	56,25	68,75	5

Studienbezeichnung

Hochschullehrgang eEducation

Modulkurzbezeichnung/Modultitel

M2: Mediennutzung und -gestaltung

Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modular/ Kategorie:	Semesterdauer:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
1. und 2.	einmalig	7	Pflicht- modul	3	keine	Deutsch

Inhalt(e):

Das Modul bietet eine umfassende Einführung in verschiedene Aspekte der Mediennutzung und -gestaltung sowie deren Anwendung im digital unterstützten Unterricht unter Beachtung von Barrierefreiheit, Individualisierung und Differenzierung. Die Inhalte werden sowohl unter dem Aspekt der informatischen Bildung als auch aus der Perspektive der Medienbildung vermittelt. Thematisiert werden außerdem die Möglichkeiten und Gefahren, die sich durch den Einsatz künstlicher Intelligenz für die Mediengestaltung eröffnen.

Mediengestaltung – Bild – Inhalte:

- Grundlagen der Bildbearbeitung
- Bildmanipulationen; KI-generierte Bilder
- Kreative Nutzung im Unterricht

Mediengestaltung – Text – Inhalte:

- Grundlagen der Textbearbeitung
- Kollaborative Textgestaltung, auch mithilfe von KI
- Kreative Textgestaltung im Unterricht

Mediengestaltung – Tabellen – Inhalte:

- Grundlagen der Tabellenkalkulation
- Datenanalyse und -visualisierung, auch mithilfe von KI
- Praktische Anwendung im Unterricht

Mediengestaltung – Audio – Inhalte:

- Grundlagen der Audibearbeitung
- Aufnahme und Bearbeitung von Audio, auch mithilfe von KI
- Kreative Nutzung im Unterricht

Mediengestaltung – Präsentieren – Inhalte:

- Grundlagen der Präsentationstechniken
- Gestaltung von Präsentationen, auch kollaborativ und mithilfe von KI
- Kreative Nutzung im Unterricht

Mediengestaltung – Video – Inhalte:

- Grundlagen der Videotechnik
- Aufnahme und Bearbeitung von Videomaterial
- Videomanipulation mit KI
- Kreative Nutzung im Unterricht

Digital unterstützter Unterricht – Inhalte:

- Planung und Gestaltung digital unterstützten Unterrichts, auch unter Beachtung von Barrierefreiheit, Individualisierung und Differenzierung
- Interaktiver Whiteboards, Lernplattformen, Apps
- Bewertung und Feedback im digital unterstützten Unterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Grundlagen der Bild-, Text-, Tabellen-, Audio- und Videobearbeitung und von Präsentationstechniken.
- können Text-, Bild-, Tabellen-, Präsentations-, Audio- und Videodateien erstellen und bearbeiten, auch mithilfe von KI.
- sind in der Lage, Text-, Tabellen- und Präsentationsdateien freizugeben und kollaborativ zu bearbeiten.
- planen Unterrichtsszenarien, in denen Schüler*innen digitale Medien kreativ und vielfältig nutzen und gestalten können.
- sind in der Lage, Lehrinhalte digital und strukturiert aufzubereiten, interaktive barrierefreie Lernumgebungen zu schaffen und differenzierte Unterrichtsmaterialien zu erstellen.
- kennen verschiedene Methoden und Werkzeuge, um das Lernen und die Leistung der Schüler*innen im digital unterstützten Unterricht zu bewerten und Feedback zu geben.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	Sem.	BWG/ FD/ PPS	SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	An- zahl der UE	Prä- senz- studien- anteil (Echt- stunden)	Selbst- studien- anteil	ECTS- AP
689eE12 1	Mediengestaltung – Bild	pi	UE	1	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE12 2	Mediengestaltung – Text	pi	UE	1	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE22 3	Mediengestaltung – Tabellen	pi	UE	2	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE22 4	Mediengestaltung – Audio	pi	UE	2	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE22 5	Mediengestaltung – Präsentieren	pi	UE	2	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE32 6	Mediengestaltung – Video	pi	UE	3	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE32 7	Digital unterstützter Unterricht	pi	SE	3	FD	1	15	11,25	13,75	1
Summe						7	105	78,75	96,25	7

<i>Studienbezeichnung</i> Hochschullehrgang eEducation						
<i>Modulkurzbezeichnung/Modultitel</i> MODUL M3: COMPUTERSYSTEME UND PROGRAMMIERUNG						
Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semesterdauer:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
1. und 2.	einmalig	3	Pflicht- modul	3	keine	Deutsch
<p><i>Inhalt(e):</i> Das Modul kombiniert theoretische Grundlagen mit praktischen Übungen und bietet den Teilnehmenden eine umfassende Vorbereitung auf die Nutzung von Computersystemen sowie einen Einblick in kindgerechte Programmiersprachen und -umgebungen.</p> <p><i>Computersysteme – Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hardwarekomponenten und -konfiguration • Betriebssysteme und Software • Cloudanwendungen • Sicherheit und Datenschutz <p><i>Programmierung 1 – Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien und Methoden zur Förderung algorithmischen Denkens • kindgerechte Programmierumgebungen • block- und textbasierte Programmiersprachen <p><i>Programmierung 2 – Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Robotik und künstliche Intelligenz • Roboter und andere elektronische Materialien zur Förderung informatischen Denkens 						
<p><i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i> Die Absolvent*innen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen über grundlegende Bausteine von Computersystemen, einschließlich von Hardwarekomponenten wie Prozessoren, Speicher, Eingabe- und Ausgabegeräte sowie Softwarekomponenten wie Betriebssysteme und Anwendungssoftware Bescheid. • kennen Vor- und Nachteile von Cloudlösungen und können sie nutzen. • kennen Datenschutzbestimmungen, Sicherheitsvorkehrungen und Maßnahmen zum Schutz vor Cyberangriffen und -bedrohungen. • können verschiedene Medien und Methoden zur Förderung algorithmischen Denkens im Unterricht einsetzen. • nutzen kindgerechte Programmierumgebungen im Unterricht. • verstehen und nutzen block- und textbasierte Programmiersprachen. • sind in der Lage, Anwendungsbereiche von Robotik und künstlicher Intelligenz zu nennen. • können Roboter und andere elektronische Materialien zur Förderung des informatischen Denkens im Unterricht einsetzen. 						

Lehrveranstaltungen										
Abk.	LV/Name	LN	LV- Typ	Sem.	BWG/ FD/ PPS	SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	An- zahl der UE	Prä- senz- stu- dien- anteil (Echt- stun- den)	Selbst- stu- dien- anteil	ECTS- AP
689eE131	Computersysteme	pi	SE	1	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE232	Programmierung 1	pi	UE	2	FD	1	15	11,25	13,75	1
689eE333	Programmierung 2	pi	UE	3	FD	1	15	11,25	13,75	1
Summe						3	45	33,75	41,25	3

IV. Prüfungsordnung

1. Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das jeweilige Curriculum und basiert auf dem Hochschulgesetz idgF sowie der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark idgF.

2. Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Im Rahmen dieses Hochschullehrgangs in der Weiterbildung werden die in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark unter § 29 idgF verlautbarten Lehrveranstaltungstypen angeboten.

Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen besteht eine Anwesenheitspflicht von mindestens 75% der Kontaktstunden. Bei Vorliegen von wichtigen Gründen inkl. Nachweis können Studierende für einzelne Lehrveranstaltungseinheiten von der Anwesenheitsverpflichtung durch die Hochschullehrgangsführung in Rücksprache mit den Lehrveranstaltungsleitungen entbunden werden und die fehlenden Einheiten können durch Studienaufträge oder den Besuch von Ersatz-Lehrveranstaltungen gemäß der Vereinbarung mit der Hochschullehrgangsführung eingebracht werden.

3. Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

4. Abschluss des Hochschullehrganges und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden. Gemäß § 39 Abs. 6 HG ist als Höchststudiendauer die folgende vorgesehen: die mindestens vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semester.

V. Schlussbemerkungen und Anhang

1. Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 1. Oktober 2024 in Kraft.

2. Kontakt

Prof.ⁱⁿ Silvana Aureli, BEd
Silvana.Aureli@phst.at